

STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR NEUSTADT · HUCHTING
OBERVIELAND · WOLTMERSHAUSEN · STROM · SEEHAUSEN

SONNTAG, 5. OKTOBER 2014 | LINKS DER WESER / SÜD / HUCHTING

Mehr Verständnis füreinander aufbringen

Erster Spaziergang der Generationen in Huchting / Netzwerkpartner wollen Zusammenarbeit ausweiten

Wie viel Ruhe benötigen ältere Menschen, und warum toben Kinder so gerne? Beim ersten Spaziergang der Generationen in Huchting kamen die Kleinen den Erwachsenen ganz nah. Ziel der groß angelegten Initiative vieler Partner des Stadtteils ist es, mehr Verständnis füreinander zu schaffen. Ein Picknick unter freiem Himmel war der Anfang, nun müssen weitere Termine folgen, bei denen durch gemeinsame Aktivitäten mehr Toleranz entstehen soll.

VON ANNICA MÜLLENBERG

Huchting. Können ältere Menschen und Kinder viel miteinander unternehmen? „Auf jeden Fall“, findet Christa Bruns. Sie selbst hat bereits Urenkel, und der generationsübergreifende Kontakt klappt wunderbar. Die Vorsitzende des Sozialverbandes in Huchting und Begründerin einer Seniorengruppe weiß aber, dass dieser Umgang nicht selbstverständlich ist. „Viele Ältere haben Hemmungen. Oft finden sie Kinder zu laut oder aufdringlich.“ Bruns setzt sich in ihrer Seniorenarbeit schon lange für den Kontakt von Alt und Jung ein.

Für mehr Annäherung soll nun auch der Spaziergang der Generationen sorgen, der jüngst in Huchting stattfand. Die Vereine Ambulante Versorgungsbrücken und Aktive Menschen Bremen sowie andere Huchtinger Partner haben die Kooperationsveranstaltung gemeinsam aus der Taufe gehoben. Bei schönstem Wetter bewegten sich Mädchen und Jungen der Grundschule an der Delfter Straße mit Nachbarn sowie Bewohnern einiger Senioreneinrichtungen in einem langen Tross in Richtung Grünzentrum – ein Ort, der das Vorhaben nicht widerspiegeln könnte. Auf dem Mehr-Generationen-Parcours ließen sich die Älteren von den Jüngeren die genaue Benutzung der Geräte zeigen. „Die Schilder, auf denen steht, wie das funktioniert, sind so klein geschrieben“, sagt eine Dame.

Zunächst nahmen alle an der langen Tafel Platz, um sich Kaffee, Kuchen und Obststücker zu schmecken zu lassen. Hubert Resch vom Verein Aktive Menschen Bremen fand einleitende Worte: „Wir wollen nicht nur spazieren gehen, sondern Kontakt aufnehmen und zukünftige Projekte planen. So könnten Jugendliche den Senioren beispielsweise dabei behilflich sein, den Umgang mit Computer und Smartphone zu erlernen“, schlägt er vor.



Ein Stadtteil unterwegs: Rund 100 junge und ältere Huchtinger nahmen am Spaziergang der Generationen teil und lernten ihren Stadtteil und dessen Bewohner neu kennen.

FOTOS: ROLAND SCHEITZ

Die Quartiersmanagerin Inga Neumann lobt die bereits existierenden Netzwerke: „In Huchting ist viel los, hier passiert etwas für alle. Diese Art von Veranstaltungen helfen, ein besseres Gespür für das soziale Miteinander zu finden. Es geht vor allem darum, ins Gespräch zu kommen“, glaubt sie. Die Anwesenden ließen sich nicht zweimal sagen, dass der Kontakt erste Hürden bricht. Gemeinsam saßen sie an den Tischen, es gab Spiele und Gespräche.

„Eine super Idee“

Danielle Cikryt vom Jugendbeirat kam als Vertreterin der Generation zwölf plus. „Die

Idee des Spaziergangs ist super. Im Alltag merke ich immer wieder große Unterschiede zwischen Alt und Jung, eine Möglichkeit für mehr Austausch ist sinnvoll.“ Hubert Resch wünscht sich für die Zukunft noch mehr Beteiligung der älteren Schüler. „Vor allem die Jugendlichen brauchen wir. Es gibt doch so viele Schulen in Huchting, die könnten mitmachen“, sagt er. Er hoffe auch, dass der Spaziergang eine Initialzündung war und die verschiedenen Partner weitere Ideen mit einbringen. „Ich bin sehr froh, dass sich schon so viele angesprochen fühlen. Es sind weit über 100 Personen anwesend und circa 30 Rollstuhlfahrer“,

schätzt er. Christa Bruns hat schon viele Anregungen für eine Fortsetzung. „Ich denke an Kochaktionen und Events, bei denen Kinder und Senioren zusammen singen und tanzen.“

Ins Leben gerufen hat die Spaziergänge Elsbeth Rütten, Vorstandsvorsitzende der Patienteninitiative Ambulante Versorgungsbrücken. „Kinder und Senioren wissen immer weniger voneinander. Es geht darum, Aktivitäten zu finden, bei denen alle etwas lernen, und neue Altersbilder zu entwickeln“, erklärt die Initiatorin ihre Ambitionen.

Nach fünf Terminen im Norden, Süden, Osten und Westen Bremens gab es am Mittwoch den Höhepunkt auf dem Bremer Marktplatz. Seit 2012 holt Rütten zum 1. Oktober, dem internationalen Tag der älteren Generationen, Alt und Jung zum Dialog ins Herz der Stadt. Jedes Jahr weitet sich das Netzwerk aus: „Es war wunderbar, circa 300 Menschen kamen. Es spielte sogar eine Rockband, die Musiker waren alle älter als 65.“ Rütten freut sich, dass sich in Huchting so viele Menschen beteiligt haben. Vor eineinhalb Jahren schlug sie einigen Senioren dort vor, zum Event auf den Marktplatz zu kommen. „Sie wussten gar nicht, wie sie mit dem Rollator im Bus in die Innenstadt kommen sollten. Deshalb kam mir der Gedanke, die Veranstaltungen in die Stadtteile zu tragen“, sagt die 66-Jährige. Mittlerweile gebe es auch Kurse für die Nutzung von Rollatoren in Bussen, sodass sie am Mittwoch auch Huchtinger auf dem Marktplatz begrüßen konnte.

Der nächste Spaziergang der Generationen findet am Dienstag, 14. Oktober, ab 14 Uhr in Kattenrum statt. Treffpunkt: Haltestelle der Buslinie 51, Alfred-Faust-Straße, in Höhe der Sparkassen-Filiale.

Fällarbeiten auf Rewe-Grundstück

Pappeln und Weiden entfernt

VON ANNICA MÜLLENBERG

Buntentor. 27 Bäume sind vergangenen Mittwoch auf dem Baugrundstück am Rewe-Markt gefällt worden. Anwohner und Behörden wurden nicht benachrichtigt. „Niemand hat uns Bescheid gegeben. Außerdem hieß es, dass trotz der Bauarbeiten neun Bäume stehen bleiben“, sagt Petra Redert. Sie ist Anwohnerin und Sprecherin einer Bürgerinitiative, die sich gegen das Bauprojekt „Deichtor“ der Firma Justus Grosse einsetzt.

Ebenso erstaunt zeigte sich die Behörde. „Wir sind enttäuscht. Bei diesem sensiblen Bauprojekt hätten wir uns mehr Informationen gewünscht“, sagt Axel König, Stadtplaner beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr. Zwar wurde kein bestehendes Recht verletzt, da die 60 Jahre alten Pappeln und Weiden nicht als geschützt galten, aber auch er ist davon ausgegangen, dass neun Exemplare erhalten bleiben.

„Ursprünglich war es so geplant, allerdings wurde festgestellt, dass sie an der Baugrube nicht sicher stehen würden und ein erhöhtes Sicherheitsrisiko für die auf der Baustelle tätigen Personen darstellen“, sagt Paul Schulze-Smidt vom Immobilienunternehmen Justus Grosse. Er war als Projektleiter vor Ort und sah sich mit aufgeregten Nachbarn und einem kurzfristig verhängten Arbeitsstopp durch das Bauressort konfrontiert. „Wir hatten alle Voraussetzungen erfüllt. Es war unglücklich, dass in der Behörde niemand Bescheid wusste. Wie das passieren konnte, ist uns auch nicht klar“, erklärt Schulze-Smidt. Sein Unternehmen habe keine Verpflichtung, die Öffentlichkeit über Aktionen in Kenntnis zu setzen – trotzdem wurde das Ortsamt Neustadt angerufen.

Einen Tag bevor die Arbeiter kamen, erfuhr die Ortsamtsleiterin von dem Vorhaben. „Es handelt sich um nicht geschützte Bäume“, sagt Annemarie Czichon. Sie bedauere die Aktion, aber der Bauherr habe keine Pflicht, diese Maßnahmen anzumelden.

Den Sägen entkommen sind eine Eiche und ein weiterer Baum. Sie fallen unter die Kategorie „schützenswert“. Was mit ihnen passiert, ist noch unklar: „Es ist nicht das Ziel, sie zu fällen“, heißt es von Justus Grosse. Geplant sei auch eine großzügige Nachpflanzung.

Auf dem sogenannten Rewe-Gelände sollen 110 Wohnungen entstehen. Die Beiratsmitglieder der Neustadt hatten sich intensiv mit dem Bauvorhaben am Buntentorsteinweg 171 auseinandergesetzt und letztendlich dagegen votiert.

Shakespeare Company mit szenischer Lesung

Obervielend (db). Zwei Mitglieder der Shakespeare Company, Michael Meyer und Erika Spalke, kommen am Dienstag, 7. Oktober, 16 Uhr, zu einer szenischen Lesung ins Bürgerhaus Obervielend, Alfred-Faust-Straße 4. Neben Szenen aus „Der Widerspenstigen Zähmung“, „Viel Lärm um Nichts“, und „Romeo und Julia“ von William Shakespeare wird es auch Auszüge aus Oscar Wildes „Bunbury“ und „Lady Windermere's Fächer“ geben sowie eine Auswahl der Briefe aus dem Briefroman „Gefährliche Liebschaften“ von Choderlos de Laclos. Um Voranmeldung wird gebeten. Der Eintritt beträgt sieben, ermäßigt 3,50 Euro. Weitere Informationen im Bürgerhaus unter der Telefonnummer 824030 oder unter stefan.markus@bgo-bremen.de.



Danielle Cikryt schenkte Hedwig Karaschewski Kaffee ein, bevor es los ging.



Hubert Resch servierte frisches Obst zur Stärkung.



Heinrich Hoyer testete den Mehr-Generationen-Parcours.

ANZEIGE

30 JAHRE **Tep & Tap** HEIMDEKOR & FACHMARKT **feiern Sie mit!**

JUBILÄUMS-VERKAUF

Nimm zwei - zahl eine
7 Zonen Taschenfederkern Matratze
18 cm Gesamthöhe
Preis für 2 Matratzen statt 798,- jetzt **398,-**

Super-Schnäppchen in allen Abteilungen

größter Heimdekormarkt Bremen-Habenhausen Borgwardstr. 5

VORWERK hochwertiger Velours **22,- 14,95** m²

90 x 190 cm
90 x 200 cm
100 x 200 cm